



Nachhaltigkeit für die Psyche fördern

Unsere Kinder und Jugendlichen machen sich Sorgen um das Klima und ihre Zukunft. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Resignieren oder Handeln. Mit nachhaltigen Projekten schenken wir Hoffnung.

von Katharina Weiss (Pfadfinder*innen Österreich)

In einer Welt, in der die Dringlichkeit von Klima- und Umweltschutz immer offensichtlicher wird, ist es wichtig nachhaltig zu handeln. Bereits 85% der Jugendlichen meinen, dass wir gerade unseren Planeten zerstören. So ist es nicht verwunderlich, dass knapp 90% fordern, dass wir schleunigst beim Klimaschutz handeln müssen. So eine Befragung von SOS Kinderdorf. Als Pfadfinder*innen und/oder Gildemitglieder stehen wir für aktives, nachhaltiges Engagement und dafür, unsere Natur zu schützen und zu helfen, Zerstörung zu verhindern.

Resignieren oder Handeln

Druck, Ängste, psychische Belastungen sind oft die Folgen von Resignation. Ein wirksames Mittel dagegen ist jedoch aktives Handeln. Etwas zu tun hilft, sich Bedrohungen nicht hilflos ausgesetzt zu fühlen. Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung entstehen und tragen zur mentalen Ausgeglichenheit bei. Außerdem ist ein pfadfinderischer Grundwert, dass Taten etwas bewegen. Dass das Menschen bzw. Kindern und Jugendlichen guttut, belegt auch die 2022 durchgeführte SORA Studie (mehr dazu im PPÖ BRIEF 3/2022).



**PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH**

Nachhaltige Projekte umsetzen schafft ein engagiertes, motiviertes Umfeld, in dem alle Menschen in unserer Gemeinschaft Hoffnung für die Zukunft finden.

Nachhaltigkeit fördern

Möglichkeiten, sich als Verband für Nachhaltigkeit einzusetzen, sind vielfältig. Von einfachen Maßnahmen, wie Müllvermeidung, bis hin zu komplexeren, wie nachhaltige Vereinsgebäude.

Eine konkrete Möglichkeit ist klimaschonende Verpflegung bei Veranstaltungen, denn unsere Ernährung hat weitreichende, negative Auswirkungen auf unser Klima. Wusstest du, dass unser Essen für 37% der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich ist? Rund 80% der ernährungsbezogenen Treibhausgase entstehen in Zusammenhang mit tierischen Nahrungsmitteln. Fast 50% davon macht Fleisch aus. Aber auch Wasser- und Flächenknappheit oder Verlust der Biodiversität sind mit unserem aktuellen Ernährungssystem verbunden.

Mit pflanzlicher Verpflegung bei Veranstaltungen kann ein großer, schnell umsetzbarer Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden. Unterstützung auch im Umgang mit Skepsis, sowie zur konkreten Umsetzung und leckeren Rezepten steht mit der „Planungsbegleitung für vegetarisches oder veganes (Sommer-)Lager“ und nachhaltigen Veranstaltungen auf der Website der Pfadfinder*innen Österreichs zur Verfügung.

www.ppo.at/ernaehrung

Was außerdem nie fehlen darf: Drüber reden! Nachhaltigkeit zum Thema machen und damit den ersten Schritt zum aktiven Handeln gehen.



Foto: PÜB 22/Paul Kubalek

